

Verzeichnis der Fachausdrücke

Die folgenden Erklärungen zu den wichtigsten Fachausdrücken dieser Grammatik sollen lediglich erste Verständnishilfen bieten. Weitere Bezeichnungen, ausführliche Erläuterungen und mehr Beispiele findet man über das Register S. 1295–1344.

A

Abkürzung, Abkürzungswort: vgl. Schreibabkürzung, Kurzwort

Ablaut: regelmäßiger Wechsel des Stammvokals etymologisch zusammengehörender Wörter und Wortformen

Ableitung: vgl. Derivation

Adjektiv: deklinierbares und typischerweise auch komparierbares Wort (*laut, grün, aufmerksam*); normalerweise attributiv, prädikativ und adverbial verwendbar; Eigenschafts-, Art-, Bei-, Wiewort, Qualitativ

Adjektivgruppe, Adjektivphrase: Phrase mit einem Adjektiv als Kern (*ein ganz besonders aufmerksamer Kellner*)

Adjunkt: vgl. Angabe

Adverb: undeklinierbares Wort, das allein im Vorfeld eines Satzes stehen kann (*gestern, gern*); Umstandswort

Adverbgruppe: vgl. Adverbphrase

adverbial: in der Funktion eines Adverbiales (*das habt ihr gut gemacht; ich bin schon unten*)

Adverbiale: Phrase, die als Satzglied oder Gliedteil die näheren Umstände eines Geschehens ausdrückt; Ergänzung oder Angabe, die weder Aktant noch Prädikativ ist (*heute Abend wird gefeiert*); adverbiale Bestimmung, Umstandsbestimmung

Adverbial(neben)satz: Nebensatz in der

Funktion eines Adverbiales (kann gleichzeitig semantisch klassifiziert werden: Kausal-, Temporalsatz usw.)

Adverbphrase: Phrase mit einem Adverb als Kern; Adverbgruppe (*Anna steht vorn; die junge Frau ganz vorn*)

adversativ: entgegensetzend, gegensätzlich

Affix: nicht wortfähiges, nicht basisfähiges Wortbildungsmittel (vgl. Derivation) oder Flexionsmorphem; vgl. Präfix, Suffix u. im Register Zirkumfix

Affrikate: Verbindung aus Verschluss- und Reibelaut mit ungefähr gleicher Artikulationsstelle

Agens: semantische Rolle der handelnden Person; »Täter«

Akkusativ: einer der vier Kasus; traditionell Wenfall oder 4. Fall genannt; steht in Deklinationstabellen heute meist an 2. und nicht an 4. Stelle (*Wen malt Peter? Seinen Wellensittich*)

Akkusativobjekt: ↑ Aktant in Form einer Nominalphrase im Akkusativ (*Der Sturm beunruhigte die Seglerin; ihr seid den Lärm nicht gewohnt*); direktes Objekt

Aktant: Phrase, die als Satzglied oder Gliedteil eine semantische Rolle (z. B. Agens, Patiens, Grund für einen Zustand, Stimulus ...) trägt; Subjekt oder Objekt

Aktionsart: die Art und Weise, wie das durch ein Verb bezeichnete Geschehen abläuft; Geschehens-, Verlaufsweise, Handlungsart

Aktiv: verbale Kategorie neben dem Passiv, im Vergleich zum Passiv die Normalform; Tatform, Tätigkeitsform

Alternativfrage: Entscheidungsfrage mit *oder*, die nicht mit einem einfachen Ja oder Nein beantwortet werden kann

- Anakoluth:** vgl. Konstruktionsbruch, -mischung
- anaphorisch:** rückweisend, wieder aufnehmend
- Angabe:** im Unterschied zur valenzbedingten, in einem anderen Wort vorgelegten ↑ Ergänzung (*Peter sitzt auf dem Balkon, wohnt in Berlin*) freies Ausbaustück eines konkreten Satzes (*Peter raucht auf dem Balkon, amüsiert sich in Berlin*)
- Anredenominativ:** Satzäquivalent im Nominativ, das sich auf den Angeredeten bezieht; Vokativ
- Appellativ:** Substantiv, mit dem man eine Klasse von Objekten/Lebewesen bezeichnen oder ein Objekt/Lebewesen einer bestimmten Klasse zuweisen kann; Substantiv, das kein ↑ Eigenname ist (*Hans ist Arzt, arbeitet als Arzt, aber *der Arzt arbeitet als Hans*); Appellativum, Gattungsbezeichnung, Gattungsname
- Apposition:** substantivisches Attribut, das im Kasus mit seinem Bezugswort übereinstimmt oder im Nominativ steht; Beisatz
- Artikel:** besonders wichtige Unterart des Artikelworts; man unterscheidet den definiten (bestimmten) Artikel (*der, die, das*) vom indefiniten (unbestimmten) Artikel (*ein, eine, ein*); Geschlechtswort
- Artikelgruppe, Artikelphrase:** Phrase mit einem Artikelwort als Kern (*ein Haus, irgend so ein Haus, mein Haus*)
- Artikelwort:** deklinierbares Wort, Begleiter des Substantivs (*die, diese, solche, andere Gelegenheiten*)
- asyndetisch:** ohne ↑ Junktion verbunden
- atetisch:** nicht auf einen Zielpunkt, einen begrenzten Zeitraum oder Zeitpunkt bezogen (Verb/Aktionsart); durativ, imperfektiv
- Attribut:** Gliedteil als Bestandteil einer Nominalphrase (*kleine Erdbeeren schmecken besser; Hans, dieser hervorragende Wissenschaftler, hat auch nicht damit gerechnet*); Beifügung
- attributiv:** in der Funktion eines Attributs (*der blaue Himmel*)
- Attributsatz:** Nebensatz an der Stelle eines Attributs (*Hans, der ein hervorragender Wissenschaftler ist, ...*)
- Aufforderungssatz:** Satz in der Funktion einer Aufforderung, eines Befehls oder einer Bitte; besonders wichtige Form: Imperativsatz
- augmentativ:** vergrößernd, (über)steigernd
- Ausklammerung:** Stellung von Satzteilen (bes. auch Nebensätzen) im ↑ Nachfeld
- Ausrufesatz:** Satz in der Funktion eines (überraschten, freudigen, ärgerlichen ...) Ausrufs; Exklamativsatz
- Aussagesatz:** Satz mit der Funktion einer Aussage (einer Behauptung, Mitteilung ...); Deklarativsatz
- Äußerung:** sprachliche Einheit von variabler syntaktischer Beschaffenheit und Größe (z. B. Interjektion, Satzgefüge), mit der mündlich oder schriftlich eine Sprechhandlung vollzogen wird

B

- Begleiter des Substantivs: vgl. Artikelwort
- Bestimmungswort: Erstglied; vgl. Komposition
- Beugung: vgl. Flexion
- Bruch: vgl. Konstruktionsbruch

C

Consecutio Temporum: Regeln, nach denen die Tempora in zusammengehörigen (Teilsätzen) aufeinander abgestimmt werden; Zeitenfolge

D

Dativ: einer der vier Kasus; (*Wem schenkt Peter einen Wellensittich? Seinem Opa*); Wemfall, 3. Fall

Dativobjekt: ↑ Aktant in Form einer Nominalphrase im Dativ (*Die Polizistin zeigte ihnen den Weg; der Akazienweg war dem Fremden unbekannt*); indirektes Objekt

definit: bestimmend

deiktisch: hinweisend

Deixis: auf Person, Ort oder Zeit bezogene Zeigefunktion bestimmter sprachlicher Einheiten; bezieht sich auf die tatsächliche Äußerungssituation (Sprecher[in]: *ich*; Zeit: *jetzt*; Ort: *hier*), auf einen im Text angedeuteten Bezugsrahmen (z. B. Harry Potter: *er*; *Privet Drive*; *hier/dort*) oder auf Textteile (*wie oben erwähnt, siehe unten*)

Deklination: Flexion (Beugung) von Substantiv, Artikelwort, Pronomen und Adjektiv (hier je nach Umgebung starke/schwache Deklination!), die Numerus, Kasus und (z. T.) Genus anzeigt

demonstrativ: hinweisend (Bedeutung bzw. Funktion des Artikelworts/Pronomens *dieser, diese, dieses*)

Derivat: Wort, das durch ↑ Derivation gebildet wurde

Derivation: Art der Wortbildung mithilfe von Affixen (*deuten* → *bedeuten, Deutung*)

determinativ: (näher) bestimmend

Diachronie: Darstellung der geschichtlichen Entwicklung einer Sprache, einer sprachlichen Erscheinung

diachronisch: die Diachronie betreffend

Diathese: verbale Kategorisierung, die der Einordnung eines Geschehens als »täterzugewandt« (Aktiv, Normalfall) oder »täterabgewandt« (Passiv, wird besonders markiert) dient

diminutiv: verkleinernd

Diphthong: Laut aus zwei Vokalen (geschrieben z. B. *ai, ei, au, eu, äu*); Zwielaut, Doppellaut

direktional: richtungsbezogen, der Richtung

disjunktiv: ausschließend

Distribution: Verteilung, Vorkommen sprachlicher Einheiten

distributiv: Lesart, die sich auf eine Verteilung (und nicht auf ein Ganzes) bezieht: »je ein/eine«, »jeweils«

E

Eigenname: Ausdruck, mit dem man ein Lebewesen oder ein Objekt identifiziert (z. B. Personennamen, geographischer Name); Substantiv, das kein ↑ Appellativ ist

Eigenschaftswort: vgl. Adjektiv

Einheit, funktional: Teil eines Gesprächsbeitrags; kommunikative Minimaleinheit

Einzahl: vgl. Singular

Elativ: Superlativ, der anstelle eines Vergleichs einen sehr hohen Grad ausdrückt; absoluter Superlativ

Ellipse: »Auslassung«, Ersparung von Redeteilen, Vermeidung von störender Redundanz

Entscheidungsfrage: Fragesatz, auf den man als Antwort ein Ja oder ein Nein erwartet; *Ja/nein*-Frage (oder – als

Sonderfall – Alternativfrage); typische Funktion des ↑ Verberstsatzes; Satzfrage; Interrogativsatz
 Erbwort: vgl. nativer Wortschatz im Register
Ergänzung: in der Valenz eines Wortes (z. B. eines Verbs bzw. einer Verbvariante, einer Präposition, eines Adjektivs) vorangelegte Phrase; im konkreten Satz obligatorisch (nicht weglassbar; Beispiel: *sie wohnen in Berlin*) oder fakultativ (weglassbar; Beispiel: *Wohnst du noch [in deiner Wohnung] oder lebst du schon?* [IKEA-Werbung]); Komplement oder Subjekt
Ergänzungsfrage: Fragesatz, auf den nicht mit Ja oder Nein geantwortet werden kann; typische Form: *w*-Frage mit einem einleitenden Fragewort und dem Finitum an zweiter Stelle (*Wie geht es Ihnen?*); Wortfrage
Ersatzinfinitiv: Infinitivform anstelle eines Partizips II (*hat ... kommen wollen* statt *hat ... kommen gewollt*)
 Erstglied: vgl. Komposition
Etymologie: Lehre von der Herkunft der Wörter

F

Fall: vgl. Kasus
Feld: Position im Satz; vor der linken ↑ Satzklammer liegt das Vorfeld, hinter der rechten das Nachfeld, zwischen beiden das Mittelfeld
feminin, Femininum: eines der drei Genera (vgl. Genus) [betreffend]; weibliches grammatisches Geschlecht; Substantiv mit dem Artikel *die*
fest: 1. nicht ohne wesentliche Veränderung (der Akzeptabilität, der Bedeutung, evtl. der grammatischen Eigenschaften) durch Ersatz, Streichen oder Verschieben einzelner Teile wandelbar 2. untrennbar, vgl. im Register Trennbarkeit
final: des Zwecks, des Ziels, des Motivs (*damit, auf dass ...*)
 finit, Finitum: vgl. Verbform, finite
flektieren: beugen, sich beugen lassen, gebeugt werden; vgl. Flexion
Flexion: Markierung grammatischer Kategorien mithilfe unterschiedlicher Formen, z. B. Deklination *den Äpfeln* → Dativ Plural, Konjugation *brachte* → Indikativ Präteritum; Beugung
Flexionsmorphem: der Teil einer Wortform, der die Flexion anzeigt (z. B. beim Präteritum schwacher Verben das Suffix [die Flexionsendung] *-te*)
Fokus: derjenige Teil des Satzes, der den höchsten Informationswert enthält und dessen kommunikatives Gewicht durch die Intonation hervorgehoben wird; vgl. auch Rhema
 Formenzusammenfall: vgl. Synkretismus
Fragesatz: Satz in der Funktion einer Frage (direkte Frage: *Möchtest du noch Kaffee? Das Wasser hast du ausgetrunken? Was trinkt ihr am liebsten?*); indirekter Fragesatz: Nebensatz, der eine Frage wiedergibt (*er erkundigte sich, ob sie Kaffee wolle*)
Fremdwort: aus einer fremden Sprache übernommenes Wort, das noch fremde Aussprache, Schreibung und/oder Flexion aufweist
Fugenzeichen: Verbindungselement zwischen Wortbildungsbestandteilen (*Bahnhofshalle, Museumsleiter, sehenswert*)
 Fürwort: vgl. Pronomen
Futur, einfach: Grundtempus der »Zukunft« (*sie wird gehen*); Futur I; erste, unvollendete Zukunft
Futurperfekt: Perfekttempus des Futurs (*sie wird gegangen sein*); Futur II;

zweite, vollendete Zukunft, Vorzukunft, Futurum exactum
 Futur I: vgl. Futur, einfaches
 Futur II: vgl. Futurperfekt

G

Gattungsbezeichnung: vgl. Appellativ
 Gegenwart: Zeitstufe, die u. a. mit den Formen des ↑ Präsens ausgedrückt wird; vgl. Tempus

Gelegenheitsbildung: neue Wortbildung, die aus der Verwendungssituation verständlich ist; Augenblicksbildung; vgl. okkasionell

generisch: verallgemeinernd

Genitiv: einer der vier Kasus; traditionell Wesfall oder 2. Fall genannt; steht in Deklinationstabellen heute meist an 4. und nicht an 2. Stelle (*Wessen Wellensittich malt Peter? Den seines Großvaters*)

Genitivobjekt: ↑ Aktant in Form einer Nominalphrase im Genitiv (*Die Kommissarin bediente sich eines Tricks; sie waren des Lärms überdrüssig*)

Genus, Pl. Genera: grammatische Kategorisierung, die zum Substantiv gehört und die an Artikelwörtern, Adjektiven, Pronomen sichtbar wird; grammatisches Geschlecht

Geschlecht, grammatisches: vgl. Genus
 Gleichsetzungsakkusativ, -nominativ: prädikativer Akkusativ/Nominativ; vgl. Prädikativ

Gesprächsbeitrag: Äußerung, die mit Rederecht gemacht wird (bis wieder ein anderer Gesprächspartner an der Reihe ist)

gleichzeitig: weder ↑ vorzeitig noch ↑ nachzeitig; zur selben Zeit wie das Geschehen, das in einem anderen Teilsatz wiedergegeben wird

Gliedsatz: vgl. Nebensatz

Gliedteil: Teil eines Satzglied

Gliedteilsatz: vgl. Nebensatz

Graphem: dem Phonem entsprechende Einheit des Schriftsystems

Grundstufe: vgl. Positiv

Grundtempus: im Vergleich zu einem Perfekttempus (*hat/hatte gemacht, wird gegangen sein*) einfacheres Tempus (*macht, machte, wird gehen*)

Grundwort: Zweitglied; vgl. Komposition

Grundzahl: vgl. Kardinalzahl

H

Hauptsatz: Teilsatz, der keinem anderen Teilsatz untergeordnet ist; entweder selbstständiger einfacher Satz oder (in einem Satzgefüge) der übergeordnete Teilsatz

Hauptwort: vgl. Substantiv

Hilfsverb: *haben, sein* oder *werden* als Bestandteil einer mehrteiligen Verbform; Auxiliar(verb)

Höflichkeitsform: Anrede in der 3. Person Plural mit *Sie* (anstelle der Duzformen in der 2. Person *du, ihr*)

Homonymie: Gleichklang und -schreibung verschiedener Wörter

hypotaktisch: mit Über- und Unterordnung; Gegensatz: parataktisch

Hypotaxe: syntaktische Konstruktion mit Über- und Unterordnung nach Art eines Satzgefüges; Gegensatz: Parataxe

I

Imperativ: Modus, der eine direkte Aufforderung an eine Person ausdrückt; Befehlsform (*gib! nimm!*)

Imperfekt: vgl. Präteritum

indefinit: unbestimmt

Indikativ: »Normalmodus« (*etw. geschieht, ist/war geschehen, geschah*) im Vergleich zu den markierten Modi Imperativ und Konjunktiv; Wirklichkeitsform

infinit: vgl. Verbform, infinite

Infinitiv: Nenn-, Grundform des Verbs; Verbstamm + Infinitivendung *-en*; vgl. Verbform, infinite

Infinitivgruppe, Infinitivphrase: Phrase mit einem Infinitiv als Kern

Infinitivsatz: satzwertige Infinitivphrase

Interjektion: Partikel (unflektierbares Wort) zum Ausdruck einer Empfindung, Gemütsbewegung o.Ä.; Empfindungs-, Ausdrucks-, Ausrufewort

interrogativ: fragend, Frage-

Intonation: melodische Gestalt einer Äußerung

intransformativ: das Verharren in einem Zustand bezeichnend (Verb, deutlicher Fall atelischer Aktionsart)

intransitiv: kein Akkusativobjekt fordernd; kein persönliches Passiv bildend (Verb/Verbvariante); nicht auf den Objektaktanten »zielend«

iterativ: die Wiederholung eines Geschehens ausdrückend

J

Junktion: unflektierbares, nicht vorfeldfähiges Wort, das der Verknüpfung von Wörtern, Wortgruppen und Sätzen dient: (neben-, beordnende) ↑ Konjunktion oder (unterordnende) ↑ Subjunktion; Konjunktion im weiteren Sinn; Bindewort

K

Kardinalzahl: z. B. *null, zwei, dreißig*; Grundzahl

Kasus: grammatische Kategorisierung zur Kennzeichnung der Beziehungen zwischen deklinierbaren Wörtern im Satz (vgl. Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv); Fall

kataphorisch: vorausweisend

kausal: begründend, des Grundes (*weil ...*)

Kern: Wortform innerhalb einer Phrase, nach der sich die grammatischen Eigenschaften dieser Phrase richten; Phrasenkern

Kernsatz: vgl. Verbzweitsatz

kohärent: 1. auf der Ebene des kulturellen Wissens zusammenhängend (Text) 2. nicht satzwertig (Infinitivphrase)

Kohärenz: 1. lexikalischer, pragmatischer, auf Textwissen beruhender Textzusammenhang; vgl. kohärent (1) 2. Eigenschaft einer Infinitivphrase, ein komplexes Prädikat zu bilden, nicht satzwertig zu sein; vgl. kohärent (2)

Kohäsion: grammatischer Textzusammenhang (beruht wesentlich auf der Verknüpfung durch Funktionswörter wie etwa Junktoren, Präpositionen)

kombinierte Ableitung: vgl. Ableitung

Komparation: Steigerung; vgl. Vergleichsformen

Komparativ: Vergleichsform des Adjektivs (und einiger Adverbien) zum Ausdruck des ungleichen Grades (*kleiner, besser, lieber*); Mehr-, Höherstufe

Komplement: vgl. Ergänzung

Komposition: Wortbildung aus wortfähigen (selbstständigen) unmittelbaren Konstituenten (Erstglied/Bestim-

- mungswort: *Wunder*, Zweitglied/
Grundwort: *Kind* → Kompositum:
Wunderkind; *Faust* + *dick* → *faust-*
dick) oder mithilfe von Konfixen (*bio-*,
-thek); Zusammensetzung
- Kompositum:** Wort, das durch ↑ Kompo-
sition entstanden ist
- konditional:** der Bedingung (*wenn*,
falls ...)
- Konditionalsatz:** der Teilsatz, der eine
Voraussetzung/Bedingung angibt
(*Geschieht das / wenn/falls das ge-*
schieht, so ...)
- Konfix:** Wortbildungselement, das nicht
wortfähig und doch kein ↑ Affix ist
(*bio-*, *geo-*, *-thek*)
- Kongruenz:** Abstimmung von Satzglied-
ern oder Gliedteilen in Person, Nu-
merus, Genus, Kasus
- Konjugation:** Flexion (Beugung) des
Verbs nach Tempus-Modus und Nu-
merus-Person
- Konjunktion:** (anders als die ↑ Subjunk-
tion) neben-, beordnende Junktion
(*und, oder, denn*)
- Konjunkionalgruppe, Konjunkional-**
phrase: Phrase mit einer Konjunktion
als Kern (*Als gute Rechnerin / wie*
ihre Schwester bemerkte sie den Feh-
ler sofort)
- Konjunktionalsatz:** vgl. Subjunktion
- Konjunktiv:** Modus, der ein Geschehen
oder Sein nicht als wirklich, sondern
als vorgestellt (Funktionsbereich Ir-
realität/Potenzialität) oder als von ein-
nem anderen nur behauptet darstellt
(Funktionsbereich Referat); Möglich-
keitsform
- Konjunktiv I:** *sie gehe, sei gegangen*; Kon-
junktiv Präsens
- Konjunktiv II:** *sie ginge, wäre gegangen*;
Konjunktiv Präteritum
- Konnotation:** gefühlsmäßige, wertende
Nebenbedeutung eines sprachlichen
Zeichens (Wortes)
- konsekutiv:** der Folge
- Konsekutivsatz:** derjenige von zwei Teil-
sätzen, der eine Folge, eine Wirkung
angibt (*... getan, sodass ... geschah; ...*
so ..., dass ... geschah)
- Konsonant:** Laut, bei dessen Artikula-
tion der Atemstrom während einer
gewissen Zeit gehemmt (gestoppt)
oder eingeengt wird; Mitlaut
- Konstruktionsbruch, -mischung:** Ab-
bruch einer Konstruktion, Wechsel zu
einer neuen Konstruktion, bevor ein
grammatisch vollständiger Satz ent-
standen ist; Anakoluth (*und dass wir*
da im Augenblick eine große Wand-
lung sich vollzieht)
- Kontext:** 1. Textzusammenhang, sprach-
liche Umgebung, vorausgehende und
folgende Sätze 2. Handlungszusam-
menhang, Situation
- Konversion:** Wortartwechsel, ohne dass
(wie bei der Komposition oder bei der
Derivation) unmittelbare Konstituen-
ten zusammengefügt bzw. hinzuge-
fügt würden (*anliegen* → *das Anliegen*;
angestellt → *die/der Angestellte*); das
Produkt dieses Wortartwechsels
- konzessiv:** einräumend, des wirkungslo-
sen Gegengrundes (*obwohl ...*)
- Korrelat:** Wort, das von einem überge-
ordneten Satz aus auf einen abhängi-
gen Teilsatz verweist (*Anna schätzt*
es / freut sich darauf, dass ...)
- Kreuzklassifikation:** Einordnung nach
unterschiedlichen, sich überschnei-
denden inhaltlichen und formalen
Kriterien (so kann ein Teilsatz z. B.
als Subjunktionalsatz, als
Gliedsatz, als Angabe, als Adverbiale
und als Temporalsatz klassifiziert
werden)
- Kurzwort:** Kürzung, die sowohl geschrie-

ben als auch gesprochen werden kann (*Pkw* [ˈpe:ka:ve:] für ›Personenkraftwagen‹)

L

Laut: kleinste akustisch-artikulatorische Einheit der gesprochenen Sprache

Leideform: vgl. Passiv

Lexem: kleinster selbstständiger Bedeutungsträger des Wortschatzes; lexikalisches Wort

Lexik: Gesamtheit der Lexeme einer Sprache; Wortschatz

lexikalisch: 1. auf Lexeme (Wörter [1]) und deren Inhalts- und Ausdrucksseite bezogen, den Wortschatz betreffend, zum Wortschatz gehörig 2. mit einer »echten«, über Weltwissen erschließbaren, nicht rein grammatischen Bedeutung; eine solche »echte« Bedeutung betreffend

lexikalisiert: in dieser Form und Bedeutung gebräuchlich und daher zum Wortschatz gehörig; im Wörterbuch festgeschrieben oder zumindest »wörterbuchfähig«

lokal: räumlich, des Orts

M

maskulin, Maskulinum: eines der drei Genera (vgl. Genus) [betreffend]; männliches grammatisches Geschlecht; Substantiv mit dem Artikel *der*

Matrixsatz: Satz, der einem anderen Satz übergeordnet ist; Satz, der einen anderen Satz enthält

Mehrzahl: vgl. Plural

Metapher: bildliche Übertragung

metaphorisch: als Metapher gebraucht, eine Metapher darstellend, uneigentlich

Minimaleinheit, kommunikativ: vgl. Einheit, funktional

Minimalpaar: zwei Wörter mit verschiedener Bedeutung, die sich nur in einem Laut unterscheiden

Mitlaut: vgl. Konsonant

Mittelfeld: vgl. Feld

Mittelwort: vgl. Partizip

modal: die Art und Weise eines Geschehens o. Ä. bezeichnend

Modalverb: Verb, das in Verbindung mit dem Infinitiv eines anderen dessen Inhalt modifiziert (*dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen*)

Modus: Kategorisierung, die den Grad einer Aussage betrifft; speziell: Verbmodus (Indikativ, Konjunktiv oder Imperativ); Aussageweise

Möglichkeitsform: vgl. Konjunktiv

Morphem: kleinste bedeutungstragende Einheit (bzw. Einheit des Sprachsystems, die alle bedeutungsgleichen [Allo]morphe repräsentiert); vgl. Flexionsmorphem, Wortbildungsmittel

morphologisch: Wortformen oder den Innenbau von Lexemen und ihre inhaltlichen Leistungen oder grammatischen Funktionen betreffend

Motion: vgl. Movierung

Motivation: semantische Bestimmung einer Wortbildung durch ihre Bestandteile

Movierung: Veränderung des Genus einer Personen- oder Tierbezeichnung durch ein Suffix (evtl. mit Umlaut: *Arzt* → *Ärztin*); Motion

N

Nachfeld: vgl. Feld

Nachsilbe: vgl. Suffix

nachzeitig: nach einem anderen Geschehen; später als das Geschehen, das in

einem anderen Teilsatz wiedergegeben wird

Nebensatz: in einem Satzgefüge der untergeordnete Teilsatz an der Stelle eines Satzglieds (= Gliedsatz) oder Gliedteils (= Gliedteilsatz)

Negation: Verneinung

Nennform: vgl. Infinitiv

Neologismus: neu gebildetes oder kürzlich aus einer anderen Sprache übernommenes Wort

neutral, Neutrum: eines der drei Genera (vgl. Genus) [betreffend]; sächliches grammatisches Geschlecht; Substantiv mit dem Artikel *das*

Nomen: vgl. Substantiv

Nominalgruppe, Nominalphrase:

Phrase mit einem Substantiv (Nomen), einer Substantivierung oder einem Pronomen als Kern (*Otto liebt süße Schleckereien / Süßes / das*)

Nominativ: einer der vier Kasus; 1. Fall, Werfall

Numerale: vgl. Zahl-

Numerus: grammatische Kategorisierung des Substantivs (und Verbs), die angibt, ob etwas als Einzelnes (→ Singular, Einzahl) oder als Menge/Vielheit (→ Plural, Mehrzahl) gesehen wird; Zahl

Numerus-Person: Numerus und Person als Einheit betrachtet, die in einem einzigen Suffix zum Ausdruck kommt, z. B. *-st* für 2. Person Sg.

O

Objekt: Aktant, der kein Subjekt ist; vgl. Akkusativ-, Dativ-, Genitiv-, Präpositionalobjekt

Objektsatz: Nebensatz mit der Funktion eines Objekts; Objektnebensatz

oblique: vom Nominativ verschieden

okkasionell: Gelegenheits-, Augen-

blicks-; vgl. Gelegenheitsbildung; Gegensatz: usuell

onomatopoetisch: lautmalend

Ordinalzahl: z. B. *erste, zweite, dritte*; Ordnungszahl

P

paradigmatisch: die Beziehung zwischen sprachlichen Elementen betreffend, die an einer Stelle im Satz austauschbar sind (weil sie gemeinsame grammatische bzw. inhaltliche Merkmale haben) und sich dort gegenseitig ausschließen

parataktisch: beordnend, nebenordnend, reihend; Gegensatz: hypotaktisch

Parataxe: Gleichrangigkeit, syntaktische Konstruktion nach Art einer Satzverbindung, einer Reihung; Gegensatz: Hypotaxe

Parenthese: Einschub eines selbstständigen Teilsatzes oder einer satzwertigen Fügung in einen anderen Satz; Schaltsatz

Partikel: unflektierbares, in der Regel nicht vorfeldfähiges Wort; vgl. im Register Abtönungs-, Fokus-, Grad-, Gesprächs-, Negationspartikel, Interjektion, Onomatopoetikum

Partizip I: infinite Verbform (*lachend, schlafend*); 1. Partizip, Mittelwort der Gegenwart, Partizip Präsens

Partizip II: infinite Verbform (*gelacht, geschlafen*); 2. Partizip, Mittelwort der Vergangenheit, Partizip Perfekt

Partizipialphrase, Partizippphrase:

Phrase mit einem Partizip als Kern

Partizipialsatz: (neben)satzwertige Partizippphrase

Passiv: verbale Kategorie neben dem Aktiv, die ein Geschehen als »täterabgewandt« darstellt; Leideform

Patiens: Person oder Sache, die von einer Tätigkeit oder Handlung betroffen ist
Perfekt: vgl. Präsensperfekt

Perfekttempus: Tempus, das mit einem der Perfekthilfsverben *haben* oder *sein* gebildet wird und das im Vergleich zu seinem Grundtempus Vortzeitigkeit ausdrückt (*hat/habe/hatte/hätte gemacht, wird/werde gegangen sein*)

Person: verbale Kategorisierung; 1. Person = Sprecher/Schreiber, 2. Person = Angesprochener, 3. Person = Besprochener/besprochene Sache

Personalform: vgl. Verb, finit

Personalpronomen: Untergruppe der Pronomen; persönliches Fürwort (*ich, du, wir*)

Phon: Sprechlaut

Phonem: kleinster bedeutungsunterscheidender Sprachlaut

Phonetik: Lehre von der Lautbildung

Phonologie: Lehre von der Funktion der Sprachlaute

Phrase: Wortgruppe mit einer Wortform als ↑ Kern

Phraseologismus: typische Wortverbindung, feste Wendung, Redensart einer Sprache

Plural: Mehrzahl; vgl. Numerus

Plusquamperfekt: vgl. Präteritumperfekt

Polysemie: Mehrdeutigkeit eines Wortes

Positiv: ungesteigerte Form (*klein, gut, gern*) des Adjektivs und einiger Adverbien; Grundstufe; vgl. Vergleichsformen

possessiv: besitzanzeigend

Prädikat: das Inhalt und Struktur des Satzes bestimmende Verb (einfaches Prädikat) bzw. der Verbalkomplex, evtl. mit weiteren besonders eng zum Verb gehörigen Bestandteilen; Satzaussage

prädikativ: in der Funktion eines Prädikativs (*Der Himmel ist blau*)

Prädikativ: Phrase, die als Satzglied oder Gliedteil weder ein ↑ Aktant noch ein ↑ Adverbiale ist; macht eine Aussage über eine andere Phrase (*Mein Auto ist blau*); Prädikativum; Gleichsetzungsnominativ oder -akkusativ

Präfix: vorn an ein Wort oder einen Stamm angefügtes unselbstständiges Wortbildungsmittel (*be-* in *besprechen*, *un-* in *unsanft*) oder Flexionsmorphem (*ge-* in *gesprochen*); als Wortbildungsmittel zu unterscheiden von einer Silbe u. daher hier nicht »Vorsilbe« genannt

pragmatisch: das sprachliche Verhalten, die Motive und Ziele der Sprecher/Schreiber betreffend, zu den sozialen Funktionen von Gesprächen und Texten beitragend

Präposition: unflektierbares Wort, das eine Ergänzung im Akkusativ, Dativ oder Genitiv fordert (*für, mit, infolge*); Verhältniswort

Präpositionalgruppe, Präpositionalphrase: Phrase mit einer Präposition als Kern (*in Berlin, wegen dieser Angelegenheit*)

Präpositionalobjekt: ↑ Aktant in Form einer Präpositionalphrase (*Die Seglerin rechnete mit einem Sturm*) bzw. eines Präpositionaladverbs (*damit*); typischerweise legt das Verb die (bedeutungsneutrale) Präposition fest (*rechnen mit, achten auf ...*); wird unterschieden von adverbial, prädikativ oder attributiv gebrauchten Präpositionalphrasen

Präsens: »Normaltempus«, Grundtempus der »Gegenwart« (*macht, geht*)

Präsensperfekt: Perfekttempus des Präsens (*hat gemacht, ist gegangen*); Perfekt; vollendete Gegenwart, Vorgegenwart, zweite Vergangenheit

Präsupposition: das, was Sprecher in ih-

ren Äußerungen implizit mitsagen, aber nicht explizit behaupten oder erklären; als gemeinsam unterstelltes Vorwissen

Präteritum: Grundtempus der »Vergangenheit« (*machte, ging*); (erste) Vergangenheit, Imperfekt

Präteritumperfekt: Perfekttempus des Präteritums (*hatte gemacht, war gegangen*); Plusquamperfekt; vollendete Vergangenheit, Vorvergangenheit, dritte Vergangenheit

Pro-Adverb: Adverb, das auf ein komplexeres Adverbiale verweist oder es ersetzen kann (*da* für *auf dem Tisch*, *d(a)runter* für *unter den Tisch*)

Proform: sprachliches Element, das für eine andere, meist komplexere Phrase mit mehr lexikalischer Bedeutung steht (vgl. im Register Pro-Adverb, Pronomen)

Pronomen: deklinierbares Wort, Stellvertreter des Substantivs; Kern einer ↑ Nominalphrase; Fürwort

Proposition: mit den Mitteln der Logik erfassbarer Inhalt einer Äußerung; Aussage über etwas

propositional: eine Proposition betreffend

R

real, Realität: im Vergleich zu Potenzialität und Irrealität (beides vgl. Register) der wirklichkeitsbezogene »Normalfall«

Referent: das, worauf jemand mit einem sprachlichen Zeichen Bezug nehmen, worüber er eine Aussage machen will – z. B. eine Idee, eine Person, ein vorgestellter »Gegenstand in der außersprachlichen Welt«

Referenz: das Bezugnehmen, der Bezug auf etwas

reflexiv: rückbezüglich wie in *sich waschen*

Reihung: mehrfaches Auftreten gleicher Elemente (z. B. in einer Aufzählung, in einer Satzverbindung); Koordination

Rektion: Eigenschaft von Verben, Adjektiven und Präpositionen, den Kasus eines von ihnen abhängigen Wortes zu bestimmen; Eigenschaft, eine infinite Verbform oder eine bestimmte Präposition als Ergänzung zu fordern

Rekurrenz: Wiederholung einzelner Wörter oder Ausdrücke im Text

relativ: sich auf ein anderes Element (im übergeordneten Satz) beziehend

Relativsatz: Nebensatz mit relativer Bedeutung (typische Form: eingeleitet durch ein Relativpronomen oder ein Pro-Adverb, das sich auf eine Phrase im übergeordneten Satz bezieht)

Restriktion: für den Gebrauch, die Kombination oder die Neubildung von sprachlichen Elementen (z. B. Wörtern, Konstruktionsweisen) geltende Einschränkung

restriktiv: einschränkend

resultativ: das Ende/Ergebnis eines Geschehens ausdrückend; vgl. auch telisch, transformativ

reziprok: gegenseitig wie in *sich/einander begrüßen*

Rhema: die bezüglich des Themas_{FSP} neue Information eines Satzes

Rückbildung: Ableitung von einem komplexen Ausgangswort durch Suffixtilgung

S

Satz: die größte Einheit, die man nach den Regeln der Syntax erzeugen kann; abgeschlossene Einheit mit einem finiten Verb und allen dazugehörigen Ergänzungen

- Satzäquivalent:** syntaktisch unvollständiger Ausdruck, der aber in der Kommunikation das Gleiche wie ein ausgebauter Satz leisten kann
- Satzart:** Satzfunktion, Satzmodus; vgl. Aussagesatz, Aufforderungssatz, Fragesatz, Wunschsatz
- Satzaussage:** vgl. Prädikat
- Satzbauplan:** abstraktes Satzmuster, begründet durch das Verb und die Art und Anzahl seiner (konstitutiven) Ergänzungen
- Satzform:** vgl. Verberstsatz, Verbzweitsatz, Verbletztsatz
- Satzfrage:** vgl. Entscheidungsfrage
- Satzgefüge:** zusammengesetzter Satz aus mindestens einem Hauptsatz und einem Nebensatz
- Satzgegenstand:** vgl. Subjekt
- Satzglied:** Einheit des Satzes, die allein die Position vor dem finiten Verb, das Vorfeld, besetzen kann
- Satzklammer:** Stellungsrahmen für die Satzglieder; linke Satzklammer: kann einmal (vom finiten Verb, von einer Subjunktion) besetzt (*nachdem Otto aufgewacht war; Otto schläft gern*) oder ganz leer bzw. nicht vorhanden sein (*[die Sache], mit der _ich mich beschäftige*); rechte Satzklammer: kann Verbformen enthalten oder leer sein (*nachdem Otto aufgewacht war; Otto schläft gern _*)
- Satzreihe, Satzverbindung:** zusammengesetzter Satz aus mindestens zwei Hauptsätzen
- Schreibabkürzung:** Kürzung, die nur geschrieben, aber nicht gesprochen wird (*ca.* für ›circa‹ oder *d. h.* für ›das heißt‹)
- Schwa:** der Vokal [ə] z. B. am Ende der Wörter *Straße, gebe, Mühe*; Murrelaut, Reduktionsvokal, Zentralvokal
- Segment:** Teil, Stück
- Segmentierung:** Zerlegung einer komplexen sprachlichen Einheit in einzelne Segmente
- sein-Passiv:** mit *sein* als Passivhilfsverb gebildete Passivformen; Zustandspassiv (*die Arbeiten sind erledigt*)
- Selbstlaut:** vgl. Vokal
- Semantik:** Bedeutungslehre, Bedeutung
- semantisch:** die Semantik, die Bedeutung (eines Wortes, Satzes oder Textes) betreffend
- Semiotik:** allgemeine Zeichenlehre
- Silbe:** kleinster Bestandteil eines Wortes, der sich beim langsamen Sprechen ergibt; Sprechsilbe
- Silbenbaugesetz:** regelhaftes Silbenbauprinzip, wonach zwischen den Lauten zweier Sonoritätsklassen die Sonorität zum Kern der Silbe hin zu- und zu ihrem Endrand hin wieder abnimmt
- Silbengelenk:** Konsonanten, die zu zwei Silben gleichzeitig gehören
- Silbenwort:** vgl. Abkürzungswort
- Singular:** Einzahl; vgl. Numerus
- Sonorität:** aus dem Verhältnis von Stimmton und Geräuschanteil resultierende Lauteigenschaft
- Spannsatz:** vgl. Verbletztsatz
- Stamm:** Ausgangseinheit für Wortbildung und Flexion (*-geh-* → *gehen, gehe, -gang-* → *gegangen, gangbar, Gang, Umgang*); als Stammparadigma Menge aller zusammengehörigen Stammformen wie *-geh-* und *-gang-, -dorf-* und *-dörf-*; Wortstamm
- Stammform:** einzelnes zu einem Stamm gehöriges Morphem, z. B. *gang-*; einfaches Wort minus Wortbildungsmittel und Flexionsmorpheme (beim Verb Infinitivendung abziehen)
- Stammvokal:** der tontragende Vokal des Stamms
- Steigerungsformen:** vgl. Vergleichsformen

Stellungsfeld: vgl. Feld
 Stellungsrahmen: vgl. Satzklammer
 Stellvertreter des Substantivs: vgl. Pronomen
 Stirnsatz: vgl. Verberstsatz
Subjekt: Aktant in Form einer Nominalphrase im Nominativ (Subjektsnominativ) oder eines Nebensatzes (Subjektsatz); Phrase, mit der das finite Verb in Person und Numerus übereinstimmt; Satzgegenstand
Subjektsatz: Nebensatz mit der Funktion eines Subjekts; Subjektnebensatz
Subjunktion: unterordnende Junktion (*weil, nachdem*); unterordnende Konjunktion, Bindewort
Substantiv: deklinierbares, mit einem Artikelwort verbindbares, nicht steigerbares Wort; Nomen, Nenn-, Namen-, Ding-, Hauptwort
Substantivierung: Bildung von Substantiven ohne Wortbildungselement; das Produkt dieses Prozesses, das im Satz wie ein Substantiv verwendet wird; Nominalisierung
Suffix: hinten an ein Wort oder einen Stamm anzufügendes unselbstständiges Wortbildungsmittel oder Flexionsmorphem; Endung; als Wortbildungsmittel zu unterscheiden von einer Silbe u. daher hier nicht »Nachsilbe« genannt
Superlativ: Vergleichsform des Adjektivs (und einiger Adverbien) zum Ausdruck des höchsten Grades (*beste, kleinste, am besten/liebsten*); Meist-, Höchststufe
 Supplement: vgl. Angabe
Synchronie: Beschreibung einer Sprache bezogen auf einen bestimmten Zeitraum
synchronisch: die Synchronie betreffend

syndetisch: durch Konjunktion verbunden

Synkretismus: Fähigkeit einer einzelnen Form, mehrere grammatische Kategorien zugleich anzuzeigen; Formenzusammenfall

Synkope: vgl. *e*-Tilgung im Register

Synonymie: (annähernde) Bedeutungsähnlichkeit von Wörtern und Konstruktionen

syntagmatisch: die Beziehung betreffend, die zwischen Teilen eines Satzes, einer Äußerung besteht

Syntax: Satzlehre

T

Tatform: vgl. Aktiv

Tätigkeitswort: vgl. Verb

Teilsatz: Bestandteil eines zusammengesetzten Satzes; Satz

telisch: auf einen Zielpunkt (und daher einen begrenzten Zeitpunkt oder Zeitraum) bezogen (Aktionsart, Verb)

temporal: zeitlich, der Zeit (*als, nachdem ...*)

Tempus, Pl. Tempora: verbale Kategorisierung zur Bestimmung eines Geschehens oder Seins als vergangen, gegenwärtig oder zukünftig; wird zusammen mit dem Modus markiert; Zeit(formen); vgl. Präsens, Präsensperfekt, Präteritum, Präteritumperfekt, Futur, Futurperfekt

Tempus-Modus: Tempus und Modus als Einheit betrachtet, die sich auch formal in einem einzigen Suffix ausdrückt (wobei die dominantere der beiden Kategorisierungen das Tempus ist), z. B. *-te*: Präteritum (Indikativ oder Konjunktiv II)

Tempus-Modus-Form: Zeitform

terminativ: vgl. perfektiv

Text: komplexes sprachliches Zeichen,

das von kommunizierenden Personen (Schreibern und Lesern) nach syntaktischen, semantischen und pragmatischen Regeln verfasst bzw. interpretiert wird

Textsorte: Typus von Texten, der sich z. B. anhand von Gliederung, Vertextungsstrategie, Stil und Funktion von anderen Textsorten unterscheiden lässt

Thema_{FSB}: schon bekannte, vorauszusetzende oder zu erschließende Information eines Satzes

Tonhöhenverlauf: das Höher- und Tieferwerden der Stimme innerhalb einer Intonationsphrase; Realisation einer Intonationskontur (dazu vgl. Register)

transformativ: den Wechsel von einem Zustand in einen anderen bezeichnend (Verb, deutlicher Fall telischer Aktionsart); vgl. a. resultativ, telisch

transitiv: ein Subjekt und ein Akkusativobjekt fordernd, passivfähig (Verb/Verbvariante); auf den Objektaktanten »zielend«

Tu(n)wort: vgl. Verb

U

Umlaut: Bezeichnung für die Vokale ä, ö, ü

Umstandsbestimmung; vgl. Adverbiale

Umstandswort: vgl. Adverb

unfest: trennbar; vgl. im Register Trennbarkeit

usuell: üblich, gebräuchlich; Gegensatz: okkasionell

V

Valenz: Eigenschaft eines Wortes (meistens gemeint: eines Verbs), Ergänzungen zu fordern, deren Anzahl, Form

und ggf. semantische Rolle typisch ist; Wertigkeit

Valenzrahmen: Valenzeigenschaften eines Wortes; Anzahl, Form und ggf. semantische Rollen der vorangelegten Ergänzungen zu einem Wort

Varietät: Ausprägung einer Einzelsprache (z. B. Dialekt, Stadtsprache, gehobene Sprache, Umgangssprache)

Verb: nach Tempus, Modus, Numerus und Person flektierbares (konjugierbares) Wort (*sein, gehen, treffen*); Verbvariante; Zeit-, Tätigkeits-, Tu(n)wort

Verb, finit: vgl. Verb(form), finit

Verberstsatz: Satz mit leerem Vorfeld, in dem das finite Verb an erster Stelle steht; typische Funktion: Entscheidungsfrage (*Möchten Sie noch eine Tasse Kaffee?*); Stirnsatz

Verb(form), finit: Verbform, die im Unterschied zu den infiniten Verbformen nach Numerus-Person und nach Tempus-Modus bestimmt ist (*du rauchst, er schlief, sie werde, man könnte*); Finitum; Personalform

Verbform, infinit: Infinitiv (*schlafen*), Partizip I (*schlafend*) oder Partizip II (*geschlafen*)

Verbletztsatz: Satz, in dem das finite Verb an letzter Stelle (bzw. zusammen mit den anderen Teilen des Verbalkomplexes am Ende) steht; typische Form des eingeleiteten Nebensatzes (... *weil es heute so warm ist*); Spannsatz

Verbzweitsatz: Satz, in dem das Vorfeld besetzt ist, sodass das finite Verb an zweiter Stelle steht; typische Funktionen: Aussagesatz (*Heute ist es warm*), Ergänzungsfrage, uneingeleiteter Nebensatz; Kernsatz

Vergangenheit: Zeitstufe, die u. a. mit-

hilfe von Tempora ausgedrückt wird; vgl. Tempus

Vergleichsformen: Formen des Adjektivs (und einiger Adverbien), mit denen sich verschiedene Grade einer Eigenschaft, eines Merkmals kennzeichnen lassen (Positiv – Komparativ – Superlativ); Steigerungsformen; vgl. Komparation

Vergleichsstufen: vgl. Vergleichsformen

Vokal: Laut, bei dessen Artikulation die Stimmklappen im Kehlkopf schwingen und die Atemluft ungehindert durch den Mund ausströmt; Selbstlaut

Vokativ: vgl. Anredenominativ

Vollverb: Verb mit lexikalischer Bedeutung und der Fähigkeit, allein das Prädikat zu bilden

Vorfeld: vgl. Feld

vorfeldfähig: geeignet, allein das Vorfeld eines Satzes (im »normalen« Aussagesatz der Platz vor dem finiten Verb, z. B. *gestern hat es geregnet; ihr werdet zu spät kommen*) zu besetzen; wichtiges Kriterium für Satzgliedfähigkeit

Vorgangspassiv: vgl. *werden*-Passiv

Vorsilbe: vgl. Präfix

vorzeitig: vor einem anderen Geschehen; früher als das Geschehen, das in einem anderen Teilsatz wiedergegeben wird

W

Wemfall: vgl. Dativ

Wenfall: vgl. Akkusativ

werden-Passiv: mit *werden* als Passivhilfsverb gebildete Passivformen (*jemand wird angehört*); Vorgangspassiv

Werfall: vgl. Nominativ

Wertigkeit: vgl. Valenz

Wesfall: vgl. Genitiv

Wiewort: vgl. Adjektiv

Wirklichkeitsform: vgl. Indikativ

Wort: 1. ↑ Lexem 2. ↑ Wortform

Wortbildung: Bildung neuer Wörter durch ↑ Komposition oder ↑ Derivation; auf diese Weise gebildetes Wort

Wortbildungsmittel: vgl. Morphem, Präfix, Suffix; Wortbildungselement

Wortfrage: vgl. Ergänzungsfrage

Wortschatz: vgl. Lexik

Wortform: kleinster selbstständiger, akustisch und orthografisch isolierter und verschiebbarer Bedeutungsträger im Satz; syntaktisches Wort

Wortstamm: vgl. Stamm

Wortstellung: Position von Phrasen (Satzgliedern, Gliedteilen; seltener gemeint: von einzelnen Wörtern) im Satz; vgl. Feld

Wunschsatz: Satz in der Funktion eines Wunsches; Desiderativsatz

Z

Zahl-, Zahlwort: z. B. Zahladjektiv: Adjektiv, das eine (An)zahl bezeichnet; Zahlpronomen: Pronomen, das eine (An)zahl bezeichnet; Numerale

Zeichen, sprachlich: sprachliche Einheit mit Inhalts- und Ausdrucksseite (z. B. ein Wort, eine Äußerung, mit dem/der jemand auf etwas referiert)

Zeitwort: vgl. Verb

Zukunft: Zeitstufe, die u. a. mit Tempora wie ↑ Präsens und ↑ Futur ausgedrückt wird; vgl. Tempus

Zusammenbildung: Art der Wortbildung (Spezialfall der Derivation: Wortgruppe + Affix); das aus diesem Wortbildungsverfahren hervorgegangene Wort (*scharfe Zunge* + *-ig* → *scharfzünftig*)

Zusammensetzung: vgl. Komposition, Kompositum

Zustandspassiv: vgl. *sein*-Passiv